

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 93 (2013)
Heft: 1010

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Anstossen

- 7 Mythos Medienvielfalt
René Scheu
- 8 Wie ich Elefanten esse
Xenia Tchoumitcheva
- 8 Das hat er nicht verdient
Gottlieb F. Höpli
- 9 Beliebtheitswettbewerb
Niko Stoifberg und Lina Müller
- 10 Die Trauer der Hände
Wolfgang Sofsky
- 13 Benchmarking auf der Hühnerfarm
Reinhard K. Sprenger

Weiterdenken

- 14 Freiheit, Reichtum und Familie
René Scheu trifft Carolina Müller-Möhl
- 23 Die Aktionärsdemokratie ist ein Mythos
Rudolf Wehrli
- 24 Falsche Fürsorge
Mirjam B. Teitler
- 25 Banken ohne Vertrauen
Hans Geiger
- 29 Die Geldschöpfer
Detlev S. Schlichter
- 34 Zur Lage des Schweizers Lust
Markus Fäh und Andreas Oertli
- 37 Geschlechtsumwandlung im Gefängnis?
Christian P. Hoffmann
- 39 Träumereien rund ums Grundeinkommen
Benno Luthiger
- 42 Was ist Eitelkeit?
Hans Küng

Vertiefen

- 43 Der informatische Mensch. Vom Leben an der Schnittstelle
- 46 Fürchtet euch nicht!
Florian Rittmeyer und Michael Wiederstein treffen Rolf Pfeifer
- 52 ICH – jetzt noch besser
Miriam Meckel
- 56 Wir Simulanten
Helmar Burkhart
- 58 Das Ding denkt mit
Claudio Büttler
- 61 Nicht Ball werden, sondern Spieler
Claudia Mäder und Florian Rittmeyer treffen Elgar Fleisch
- 66 Homo informaticus
Juraj Hromkovic

Erzählen

- 71 Das graue Rauschen der Gegenwartsliteratur
Felix Philipp Ingold
- 72 Finsterworld
Frauke Finsterwalder und Christian Kracht
- 79 Zu «Finsterworld»
von Frauke Finsterwalder und Christian Kracht
Michael Wiederstein
- 80 Sterne im Sterbehemd
Tom Kummer
- 87 Sehnsucht und Elend des Kunstsammlers
Christian Saehrendt
- 87 John Wayne und die Korrektokratie
Rahel Senn
- 88 Nacht des Monats mit Markus Lüscher
Michael Wiederstein
- 90 Vorschau & Impressum

Titelbild: Carolina Müller-Möhl, fotografiert von Suzanne Schwiertz.



14

Die Frauen gehen irgendwann in den Baby-Streik.

Carolina Müller-Möhl



52

Wir sind die, von denen wir selbst immer geträumt haben. Wir sind unmenschlich gut. Die Besten in unserem Leben. Wo findet das noch statt?

Miriam Meckel

Rudolf Wehrli auf Seite **23**

Die Haltedauer von Aktien beträgt im weltweiten Durchschnitt noch sieben Monate.

Frauke Finsterwalder und Christian Kracht auf Seite **72**

Die Geschichte von «Finsterworld» spielt in einem scheinbar aus der Zeit gefallenem Deutschland. Jedoch lauert hinter der Schönheit dieser Parallelwelt der Abgrund, und dorthin geht die Reise.

Tom Kummer auf Seite **80**

Man legt es im weissen Hemd aufs Sterben an. Man wird unsterblich. Das weisse Hemd ist ein grandioses Symbol der Menschheit.

Zukunft hat Herkunft.

Rolf E. Kellenberg

DIE NOTENSTEINER

VON DER HANDELSGESELLSCHAFT ZUR PRIVATBANK



Die Wurzeln von Notenstein reichen zurück bis ins Mittelalter. Die spannende Geschichte – von der Handelsgesellschaft zur Privatbank – wurde historisch aufgearbeitet und liegt nun in Buchform vor: www.notenstein.ch/geschichte.



NOTENSTEIN
PRIVATBANK